

Jahrgangsstufe 11 (Leistungsfach): Orientierung im politischen Handlungsfeld

LERNFELD I.0: Orientierung in einer komplexen politischen Wirklichkeit

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler beschreiben die politische Wirklichkeit am Fallbeispiel als medienvermittelt, komplex, widersprüchlich und dynamisch und stellen mittels politischer Kategorien weiterführende Fragen zur Analyse dieser Wirklichkeit.

Leitfragen:

- Wie erlebe ich Politik?
- Was erwarte ich vom Fach Sozialkunde?
- Welchen Beitrag leistet das Fach Sozialkunde zur Orientierung in einer komplexen Wirklichkeit?
- Welche Kompetenzen benötigen mündige Bürgerinnen und Bürger, um sich zu orientieren und erfolgreich zu partizipieren?
- Wie analysiere ich politische Probleme mit Hilfe von Kategorien und Schlüsselfragen?
- Wie komme ich zu einem eigenen begründeten Werturteil?

Kompetenzen

Inhalte

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie beschreiben die politische Wirklichkeit am Fallbeispiel als medienvermittelt, komplex, widersprüchlich und dynamisch und stellen mittels politischer Kategorien weiterführende Fragen zur Analyse dieser Wirklichkeit.

Kommunikationskompetenz: Sie äußern eigene begründete Meinungen und nehmen politischen Streit in der öffentlichen Diskussion als Wesensmerkmal freiheitlicher Demokratie wahr. (K7/K8)

Methodenkompetenz: Sie planen Schritte der Bearbeitung eines aktuellen politischen Problems mithilfe einer kategorialen Fallanalyse und führen diese durch. (M5)

Urteilskompetenz: Sie reflektieren am Fallbeispiel kritisch, inwiefern sich eine politische Regelung an grundlegenden Werten (Menschenwürde, Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden) orientiert. (U4)

Pflichtinhalte:

- Komplexität, Unsicherheit, Widersprüchlichkeit und Dynamik als Merkmale von Wirklichkeit und als subjektive und politische Herausforderung
- Kategorien des Politischen als Analyseinstrument auf dem Weg zum politischen Urteilen
- Fallanalyse zu einem aktuellen politischen Konflikt/Problem mit Bezug zu den Lernfeldern I.1 /I.2
- Vielfalt der Politikbegriffe als Ausdruck freiheitlicher und pluraler Demokratie

Wahlpflichtinhalte:

- Dimensionen des Politischen am Fallbeispiel
- Begegnung mit politisch aktiven Menschen im Nahbereich
- Leitbilder mündiger Bürgerinnen und Bürger

Zentrales Fachkonzept

Grundlegende Modelle und Theorien

Kontroversität

Politikzyklus, Kategoriale Fallanalyse

Grund- und Fachbegriffe

Politische Kategorien (u.a. Problem, Konflikt, Interesse, Recht, Macht, Freiheit, Gerechtigkeit, Frieden, Menschenwürde), Komplexität, politische Prozesse, Partizipation, Kommunikation, öffentlicher Diskurs, Medienvielfalt, Pluralität, Politik im engeren/weiteren Sinne, Situationsanalyse, Möglichkeitsanalyse, politisches Urteilen und Bewerten

LERNFELD I.1: Gesellschaftliche Dynamik

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels mit Aspekten sozialer Ungleichheit auseinander und entwickeln Ideen, Gerechtigkeit und Zusammenhalt in einer Gesellschaft zu gewährleisten.

Leitfragen:

- Wo sehe ich mich in der Gesellschaft?
- In welcher Gesellschaft lebe ich/will ich leben?
- Welche Aspekte sozialer Ungleichheit beschreiben den Status in einer Gesellschaft?
- Welche Fragen und Herausforderungen ergeben sich im Zusammenhang gesellschaftlichen Wandels?
- Wie können Gerechtigkeit und Zusammenhalt in einer sich wandelnden Gesellschaft dauerhaft gewährleistet werden?
- Welchen Beitrag kann ich zu einer gerechten Gesellschaft leisten?

Kompetenzen

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie setzen sich vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels mit Aspekten sozialer Ungleichheit auseinander und entwickeln Ideen, Gerechtigkeit und Zusammenhalt in einer Gesellschaft zu gewährleisten.

Kommunikationskompetenz:

Sie beschreiben unter Verwendung von sozialwissenschaftlicher Fachsprache ihre eigene Identität als komplex, veränderbar und in den Kontext gesellschaftlichen Wandels gestellt. (K1)

Methodenkompetenz:

Sie analysieren fachgerecht Befunde der Sozialforschung hinsichtlich ihrer Intention, Methoden und Ergebnisse und bewerten diese mit Blick auf den gesellschaftlichen Wandel. (M6)

Urteilskompetenz:

Sie erläutern und reflektieren die Wertegebundenheit und Interessengeleitetheit von Vorstellungen einer gerechten Gesellschaft mit Blick auf unsere soziale Wirklichkeit und ihr eigenes Handeln. (U4)

Inhalte

Pflichtinhalte:

- Gesellschaftliche Differenzierung durch Status, Medienverhalten und vielschichtige Identität
- Aspekte sozialer Ungerechtigkeit (z.B. Bildung, Einkommen, Vermögen, Herkunft, Beruf, Lebensstile, Wertorientierungen)
- Dimensionen sozialer Gerechtigkeit
- Ein aktuelles Gesellschaftsmodell auf dem Prüfstand: Intentionen, empirische Befunde, Modell und soziale Wirklichkeit, Bedeutung für politische Handeln)

Wahlpflichtinhalte:

- Theorien der Gerechtigkeit (z.B. Rawls, Marx) und ihre Relevanz für aktuelles politisches Handeln
- Visionen einer Gesellschaft der Zukunft
- Vergleich unterschiedlicher Gesellschaftsmodelle

Zentrales Fachkonzept

Gerechtigkeit

Grundlegende Modelle und Theorien

Modelle gesellschaftlicher Fragmentierung (z.B. Milieumodell, Sinus Grafiken)

Grund- und Fachbegriffe

Identität, Milieu, Fragmentierung, Individualisierung, Singularisierung, Status, Schicht, Klasse, demografischer Wandel, gesellschaftliche Mobilität, Interkulturalität

LERNFELD I.2: Werte und Rechte im Wandel

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler erläutern Wertewandel und Wertekonflikte aus ihrer Lebenswelt als Teil der politischen und gesellschaftlichen Wirklichkeit, formulieren in diesen Zusammenhängen eigene begründete Werturteile und reflektieren diese.

Leitfragen:

- Welche Werte sind mir wichtig?
- Warum und inwiefern wandeln sich Werte?
- Wertekonflikte – Wer hat Recht und was bedeutet mir die Freiheit der Andersdenkenden?
- Was leistet das Grundgesetz als normatives Fundament für Staat und Gesellschaft?
- Wie gehe ich als Bürgerin und Bürger, wie gehen wir als Gesellschaft mit Widerspruch und Widersprüchlichkeit um?

Kompetenzen

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie erläutern Wertewandel und Wertekonflikte aus ihrer Lebenswelt als Teil der politischen und gesellschaftlichen Wirklichkeit, formulieren in diesen Zusammenhängen eigene begründete Werturteile und reflektieren diese.

Kommunikationskompetenz:

Sie diskutieren kontroverse Standpunkte unter Berücksichtigung verschiedener Perspektiven und treten argumentativ Positionen entgegen, die sich nicht im Rahmen der Grundrechte unserer Verfassung bewegen. (K8)

Methodenkompetenz:

Sie analysieren Veränderungen in ihrem Lebensbereich mit Blick auf einen Wertewandel. (M6)

Urteilskompetenz:

Sie wägen an einem Grundrechtekonflikt die in Spannung stehenden Werte, Handlungsalternativen und möglichen Folgen ab und treffen eine begründete Entscheidung. (U6)

Inhalte

Pflichtinhalte:

- Wertewandel an einem Beispiel:
 - Jugend-/Generationenforschung
 - Geschlechtergleichheit/ Geschlechterstereotypen
 - Medienentwicklung
- Analyse einer politischen Regelung mit einem Grundrechtekonflikt, z.B.:
 - Datensicherheit (Freiheit vs. Sicherheit)
 - Umweltökonomie (Freiheit vs. Lebensrecht zukünftiger Generationen)
 - Grenzen der Toleranz (Meinungsfreiheit vs. Menschenwürde)

Wahlpflichtinhalte:

- Religion im Konflikt mit dem Grundgesetz?
- Neue Grundrechte im Grundgesetz
- Recherche einer aktuellen Wertedebatte im Deutschen Ethikrat
- Analyse einer klassischen Dilemmasituation

Zentrales Fachkonzept

Werte

Grundlegende Modelle und Theorien

Politisches Urteilen und Handeln als wertegebundene und konfliktreiche Aufgabe, Wertequadrat (Schulz von Thun)

Grund- und Fachbegriffe

Werte, Normen, Grundrechte, Menschenrechte, Rechtsstaat, Menschenbild, Diversität, Ambiguität, Dilemma, Grundgesetz, Legalität und Legitimität, Menschenwürde

LERNFELD I.3: Politische Prozesse	
<p>Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Akteuren und Formen politischer Partizipation im politischen System der Bundesrepublik Deutschland auseinander und analysieren verschiedene Leitbilder mündiger Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Prozess.</p>	
<p>Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet für mich Demokratie und wie nehme ich sie wahr? • Welche Möglichkeiten der Partizipation habe ich? • Wie funktionieren politische Willensbildungs- und Entscheidungsprozesse in unserem politischen System mit Blick auf Effektivität, Legitimität, Macht und Transparenz? • Wie kann unser politisches System weiterentwickelt werden, um den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft gerecht zu werden? • Welche Bürgerinnen und Bürger braucht die Demokratie? Welche Demokratie brauchen die mündigen Bürgerinnen und Bürger? 	
Kompetenzen	Inhalte
<p>DIE LERNENDEN ERWERBEN</p> <p>Fachkompetenz: Sie setzen sich mit Akteuren und Formen politischer Partizipation in unserem politischen System auseinander und analysieren verschiedene Leitbilder mündiger Bürgerinnen und Bürger im demokratischen Prozess.</p> <p>Kommunikationskompetenz: Sie entwickeln einen Gesprächsleitfaden für eine Expertenbefragung oder eine Diskussion mit einer politischen Akteurin/mit einem politischen Akteur im Rahmen einer Exkursion. (K4)</p> <p>Methodenkompetenz: Sie analysieren und vergleichen den Bedeutungswandel und die Funktion von Medien für unser politisches System. (M6)</p> <p>Urteilskompetenz: Sie bewerten unterschiedliche politische Akteurinnen und Akteure und Prozesse bezüglich ihrer Funktionserfüllung und Legitimität und reflektieren die eigene Rolle als mündige Bürgerin und mündiger Bürger im politischen System der Bundesrepublik Deutschland. (U5)</p>	<p><u>Pflichtinhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Demokratie als Zumutung und Herausforderung • Partizipationsmöglichkeiten im politischen System der Bundesrepublik Deutschland • Funktionen von Wahlen • Politische Akteurinnen und Akteure und deren Funktion im gesellschaftlichen Raum und im staatlichen System unserer Demokratie (u.a. Parteien, Verbände, Medien, Verfassungsorgane) • Formelle und informelle Prozesse im zentralen politischen System – politischer Entscheidungsprozess an einem Fallbeispiel • Herausforderungen für unsere Demokratie (z.B. Populismus, Desinformation, Krisen) • Weiterentwicklung unseres politischen Systems im Rahmen der freiheitlich-demokratischen Grundordnung: neue Formen der Willensbildung und Entscheidung <p><u>Wahlpflichtinhalte:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Politik im Mehrebenensystem an einem Fallbeispiel (z.B. Bildung, Infrastruktur, Gesundheit, Digitalisierung, Sicherheit) • Politik als Beruf im Wandel • Repräsentative vs. Direkte Demokratie • Demokratiemodelle (Identität, Konkurrenz, Pluralismus)
Zentrales Fachkonzept	Grundlegende Modelle und Theorien
Demokratie zwischen Macht und Partizipation	Systemmodell/Systemtheorie
Grund- und Fachbegriffe	
<p>Demokratie, Demoskopie, Föderalismus, Subsidiarität, Interessenverbände, Gewaltenteilung/-verschränkung, Legitimation, Lobbyismus, Macht, Opposition, Pluralismus (-theorie), Partizipation, informelle/formelle Prozesse, Protestbewegungen, Verfassungsprinzipien, Volksentscheid, Wahlrechtsgrundsätze, Wahlsysteme, Nichtwähler, Verfassungsorgane, Volatilität, Funktionen des politischen Systems</p>	

LERNFELD I.4: Wirtschaftliche Transformation

Zielsetzung: Die Schülerinnen und Schüler analysieren politische Gestaltungsmöglichkeiten in der Marktwirtschaft und entwickeln unter Berücksichtigung aktueller technischer und struktureller Veränderungen Vorstellungen einer menschenwürdigen, demokratischen und zukunftsfähigen Wirtschaftsordnung.

Leitfragen:

- Welche Rolle spiele ich als wirtschaftendes Subjekt in einer globalisierten Welt? Welche persönlichen, ökologischen und sozialen Kosten sowie Folgen hat mein ökonomisches Handeln?
- Wie funktioniert unser Wirtschaftssystem und welche Interessen verfolgen die verschiedenen Akteure im System der Marktwirtschaft?
- Wie können ökonomische Prozesse gesteuert werden, damit Freiheit und soziale Gerechtigkeit, Stabilität und Nachhaltigkeit in Gegenwart und Zukunft gewährleistet werden?
- Wie kann die Soziale Marktwirtschaft weiterentwickelt werden, damit sie eine Zukunft hat?
- Wie möchte ich als mündige Bürgerin und mündiger Bürger handeln, um zu einem menschenwürdigen Wirtschaften beizutragen?

Kompetenzen

DIE LERNENDEN ERWERBEN

Fachkompetenz:

Sie analysieren politische Gestaltungsmöglichkeiten in der Marktwirtschaft und entwickeln unter Berücksichtigung aktueller technischer und struktureller Veränderungen Vorstellungen einer menschenwürdigen, demokratischen und zukunftsfähigen Wirtschaftsordnung.

Kommunikationskompetenz:

Sie nehmen Perspektiven verschiedener wirtschaftlicher Akteurinnen und Akteure argumentativ und kritisch reflexiv ein und partizipieren an kommunikativen Aushandlungsprozessen. (K7)

Methodenkompetenz:

Sie führen ein Planspiel/eine Simulation im ökonomischen Kontext durch, werten es aus und entwickeln weiterführende wirtschaftspolitische Fragen. (M8)

Urteilskompetenz:

Sie reflektieren ihr Verhalten und ihre Handlungsoptionen als mündige Bürgerinnen und Bürger vor dem Hintergrund zunehmender Komplexität und im Spannungsverhältnis ökonomischer Ziele. (U7)

Inhalte

Pflichtinhalte:

- Wirtschaftssubjekte: Interessen, Ziele und Folgen ökonomischen Handelns als Konsumentin/Konsument, Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer, Unternehmerin/Unternehmer
- Ökonomische und ökologische Verschuldung
- Nachhaltigkeit als ökonomisches, soziales und ökologisches Prinzip
- Märkte und Arbeitswelten im Wandel
- Staat als steuernder Akteur (Ordnungs- und Prozesspolitik): – Konjunkturpolitik – Struktur-/Umweltpolitik – Wettbewerbspolitik – Arbeitsmarktpolitik Ein Bereich muss an einem aktuellen Fallbeispiel vertieft werden.
- Wirtschaftsordnung und wirtschaftliche Transformation am Beispiel der Sozialen Marktwirtschaft

Wahlpflichtinhalte:

- Mitbestimmung in Betrieben und Unternehmen
- Start-up-Erfolgsgeschichten im Nahraum
- Parallelmärkte, digitale Märkte, Finanzmärkte
- Ökonomische Rolle Deutschlands in der EU

Zentrales Fachkonzept

Nachhaltigkeit

Grundlegende Modelle und Theorien

Erweiterter Wirtschaftskreislauf

Grund- und Fachbegriffe

(Alte und neue) Märkte, Konjunktur, direkte und indirekte Steuern, Subventionen, antizyklische Steuerung, Keynesianismus, Geldmengensteuerung, Stabilitätsgesetz, Inflation, Tarifautonomie, Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, externe Kosten, ökologischer Fußabdruck und Handabdruck, Verschuldung,

Produktionsfaktoren, Wettbewerb, Währung, Soziale Marktwirtschaft, Ordoliberalismus, Neoliberalismus, neue Arbeitsformen